

Leser/innen-Aktionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

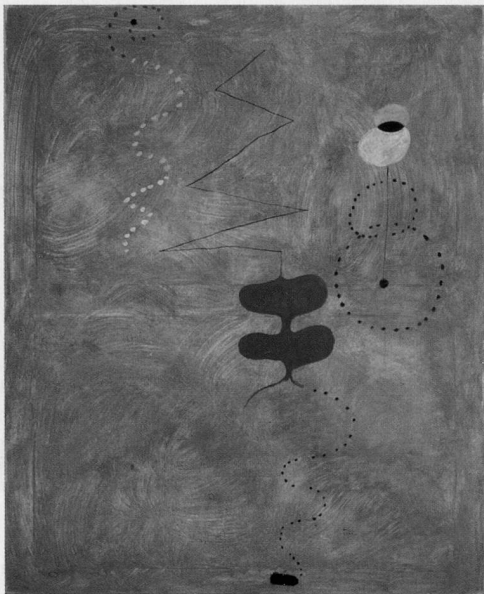
Kunstgespräch im Kunsthaus Zürich

Wie klingt ein Bild?

«Que mon œuvre soit comme un poème,
mis en musique par un peintre.»¹

Madeleine Witzig

Wenn sich in Werken von Joan Miró, Wassily Kandinsky oder beim späten Claude Monet Farbe und Form vom Gegenstand lösen und eigenständig behaupten, dann werden die vielfältigen Analogien zwischen Musik und bildender Kunst besonders deutlich: Farbigekeit und Stimmung, Rhythmus und Dynamik sowie Gesetze von Form und Komposition sind wesentliche Elemente beider Künste.



Joan Miró, *Composition/Peinture* (1925)
Öl auf Leinwand, 99x81cm, Kunsthaus Zürich,
© 2007 Pro Litteris, Zürich

Ein Kunstgespräch mit Musik

In einer etwas anderen Art der Kunstbetrachtung forschen wir nach Möglichkeiten akustischer Interpretation von Malerei. Wie könnte Blau klingen? Ist Rot laut? Wie lassen sich Farben und Zeichen in Klänge und Geräusche übersetzen? Experimente mit Bleistift und Papier und mit einfach zu spielenden Musikinstrumenten lassen Joan Mirós «Composition/Peinture» (1925) zu musikalischem Leben erwachen. Wir suchen auch passende Töne und Geräusche zum Farbenzauber im Monet-Saal und beantworten so die Farbklänge mit Klangfarben.

Für die Führung mit der Kunsthistorikerin Madeleine Witzig sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig. Wichtig sind Freude am Experimentieren und spielerische Neugierde. ■

Kunstgespräch

Mittwoch, 26. September, 10.15–11.45 Uhr
Maximal 16, minimal 10 Teilnehmende

Kosten für Eintritt und Führung: 16 Franken (12 Franken für Mitglieder der Kunstgesellschaft), zu zahlen an der Kasse des Kunsthauses.

¹ Mein Werk möge wie ein Gedicht sein, das von einem Maler in Musik verwandelt wird.

(Joan Miró)

Mobil sein und bleiben

Mobilitätskurse

Die Umgebung verändert sich laufend. Auch im Verkehr gibt es ständig Neuerungen. Ältere Menschen fühlen sich dadurch oft verunsichert. Um die Anpassung an die neuen Gegebenheiten zu erleichtern, wurden die Mobilitätskurse für Senior/innen entwickelt.

Marlène Butz

Damit ältere Menschen möglichst lange selbstständig und unabhängig unterwegs sein können, müssen sie über die Angebote der modernen Mobilität, die neuen Technologien und gesetzlichen Vorschriften informiert sein. In den Kursen erfahren sie, wie sie sicher und gesund zu Fuss und mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs sein können. Ein Verzicht aufs Auto bedeutet nicht den Verzicht auf Mobilität!

In einem ersten Teil gibt es von «Fussverkehr Schweiz» Informationen zum Zufussgehen, und es wird ein Film der Stadtpolizei Zürich zum Thema Verkehrssicherheit gezeigt. Dabei gibt es Gelegenheit für Diskussionen und die Beantwortung von Fragen. Im zweiten Teil lernen die Teilnehmenden eine Reise mit dem öffentlichen Verkehr zu planen. Unter Anleitung einer Fachperson der SBB üben sie das Lösen von Billetten am Billettautomaten sowie das Abfragen von Informationen. Und sie erhalten Informationen über das aktuelle Angebot des regionalen und nationalen öffentlichen Verkehrs. Ein Rundgang durch den Bahnhof soll erleichtern, die diversen Perrons, Schalter, Gepäckaufbewahrung, Einkaufsmöglichkeiten und anderes zu finden. ■

Kurse

Donnerstag, 8. November, 9–12.15 Uhr, Zürich HB
Dienstag, 13. November, 9–12.15 Uhr, Winterthur,
Geschäftstelle Pro Senectute
Freitag, 16. November, 9–12.15 Uhr, Zürich HB

Bitte 20 Franken Unkostenbeitrag pro Person für Kurs und Znüni beilegen. Der Betrag kann im Fall einer Abmeldung nicht rückerstattet werden.

*Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich,
Telefon 043 488 40 30, www.fussverkehr.ch.*



Zwei Konzerte des Musikkollegiums

Hochkarätige Klassik in Winterthur

Die hochwertigen und originellen Konzerte des Musikkollegiums werden weit über die Landesgrenzen hinaus gelobt. Als «visit»-Leser/in erhalten Sie vergünstigte Karten für einen Abend mit Brahms und Sibelius und ein Konzert mit Mussorgsky, Schostakowitsch und Prokofieff.

Thomas Pfiffner

Musik von Johannes Brahms steht im Zentrum des ersten Abends. Seine «Tragische» Ouvertüre eröffnet das Konzert, sein berühmtes Violinkonzert steht nach der Pause als Höhepunkt des Abends auf dem Programm. Dazwischen bildet die 3. Sinfonie von Jean Sibelius einen Kontrast. Das viel zu selten gespielte Werk des finnischen Meisters besticht nicht zuletzt durch seine eigenständigen, «nordischen» Klangfarben. Zwei herausragende Interpreten der jüngeren Generation gestalten diesen Konzertabend mit: am Dirigentenpult steht der Finne Piatari Inkinen und als Solist ist der unter anderem von Yehudi Menuhin geförderte Geiger Daniel Hope zu erleben. Seine musikalische Spontaneität, seine positive Ausstrahlung und sein imponierende Gestaltungskraft begeistern das Publikum immer wieder.

Russischer Musikgenuss

Ein unvergleichliches Meisterwerk sind die «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgsky. Für Klavier komponiert, wird das Werk heute häufig in der Orchesterfassung von Maurice Ravel aufgeführt. Das Orchester Musikkollegium Winterthur hat junge Komponisten eingeladen, eine neue Orchestrierung anzufertigen. Ein spannendes Projekt! Zumal Sie als Hörer/in die Gelegenheit haben, diese neue Orchesterfassung mit dem Original zu vergleichen. Bleiben Sie deshalb nach dem Konzert sitzen und erleben Sie die Klavierfassung, gespielt vom jungen französischen Starpianisten Cédric Tiberghien. Dieser ist zu Beginn des Konzertes auch bereits als Solist im vitalen, virtuosen Klavierkonzert von Schostakowitsch zu hören. Ergänzt wird das Programm mit einem Werk für Streichorchester von Prokofieff – womit dann klar ist: ein ganz und gar russischer Musikabend! ■

Konzerte

Konzert Brahms/Sibelius am Donnerstag, 4. Oktober 2007 mit 20% Rabatt auf den Preiskategorien: 65 /55 /35 /25 Franken

Konzert Mussorgsky/Schostakowitsch/Prokofieff, Freitag, 2. November 2007, mit 50% Rabatt: Sie bezahlen 20 Franken anstelle von 40 Franken (Einheitspreis)

Die Konzerte finden statt um 19.45 Uhr im Stadthaus Winterthur, Stadthausstrasse 4a, 8400 Winterthur



Anmeldung Leseraktionen

Ich melde mich verbindlich für folgende Veranstaltung(en) an:

Kunstgespräch

___ (Anzahl Personen) Mittwoch, 26. September, 10.15–11.45 Uhr. Bitte Eintritt an der Kunsthaus-Kasse lösen.

Konzerte in Winterthur

___ (Anzahl Karten) für Donnerstag, 4. Oktober 2007 «Abonnementskonzert», 19.45 Uhr, Stadthaus Winterthur, mit 20% Rabatt, Preiskategorie: 65 55 35 25 Franken

___ (Anzahl Karten) für Freitag, 2. November 2007 «Piano Plus», 19.45 Uhr, Stadthaus Winterthur, mit 50% Rabatt für 20 Franken anstelle von 40 Franken (Einheitspreis)

Die Rechnung erhalten Sie mit den Billetten.

Kurse «Mobil sein und bleiben»

___ (Anzahl Personen) Donnerstag, 8. November, 9–12.15 Uhr, Zürich HB

___ (Anzahl Personen) Dienstag, 13. November, 9–12.15 Uhr, Winterthur, Geschäftsstelle Pro Senectute

___ (Anzahl Personen) Freitag, 16. November, 9–12.15 Uhr, Zürich HB

Bitte pro Person 20 Franken Unkostenbeitrag beilegen.

Vorname Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Bitte Talon und Unkostenbeitrag senden an:
Pro Senectute Kanton Zürich, Redaktion «visit»,
Forchstrasse 145, Postfach 1381, 8032 Zürich